



Lebensnetz Geomantie und Wandlung

Netzwerk für die wechselseitige Inspiration
von Erde und Mensch

Redaktion: Jana Rieger

Erfahrungen eines neuen Pilgertums

Friedensarbeit in Venedig

Von Maurizio Martinelli

Die Kultur des Reisens und der „Freizeit“ ist ein wichtiger Bestandteil unserer Lebensweise geworden. Dieses Feld bildet einen Knotenpunkt der potenziellen Kulturwandlung, sei es auf persönlicher oder auf kollektiver Ebene. Der Lebensbereich der „freien Zeit“ bietet nämlich einen breiten freien Raum, um im Alltagsleben Kreativität zu entwickeln und zu verwirklichen. Freilich ist in unserer Freizeitgesellschaft die meiste freie Zeit mit Konsum gefüllt, doch man kann in diesem Zusammenhang auch vom Erholungswahn zu einem Heilungsplan umsteigen!

In Venedig sind wir unterwegs auf der Suche nach neuen Formen des Pilgertums, nach einer vertieften Reisekultur, die sich an einer holistischen Ökologie des Lebensraums orientiert.

Mein Vorhaben für Venedig

Ich persönlich befasse mich immer tiefer mit einer „urgeschichtlichen Utopie“ in der heiligen Landschaft von Venedig. Meine Vision ist es, diesen Ort mit anderen heiligen Orten der Welt zu verbinden, so dass sie ihre ursprüngliche Rolle für den Frieden auf Erden wiedergewinnen können.

Auch beruflich sind dies meine Themen, sei es als Übersetzer der Bücher von Marko Pogačnik ins Italienische oder als Sprachlehrer für Italienisch als Fremdsprache für Menschen, denen es auf ihrer Reise nach Italien auch um Erdheilung durch persönliche Wandlungen geht.

Ich möchte dazu beitragen, die inneren Motivationen zu einer solchen Reise bei den Menschen, die unsere Gegend besuchen – ganz friedlich und freiwillig – zu verwandeln, indem ich neue Gründe anbiete, Venedig einmal anders wahrzunehmen: Zum Beispiel durch ein Programm, das ermöglicht, den Aufenthalt in dieser Stadt, die inzwischen zu einem gewöhnlichen touristischen Ziel geworden ist, ganz ungewöhnlich zu erleben, indem man Italienisch

Das Lebensnetz wurde 1998 auf Initiative von Marko Pogačnik gegründet. Es umfasst in loser Verbindung Gruppen und einzelne Menschen in Europa und darüber hinaus. So vielfältig die Gruppen sind, so vielfältig ist auch die Form, in der sie das gemeinsame Anliegen praktizieren: Heilung und Harmonie zu suchen mit der Erde und für die Erde, für Menschen und Natur gleicherweise. So stammt der Beitrag in dieser Ausgabe aus Italien.



MAURIZIO MARTINELLI

Konstellationsaufstellung, bei der sich jede Person mit einer Kirche oder einem Organ des Stadtorganismus von Venedig identifiziert, um zu spüren, wo und worunter die Stadt leidet.

an geomantischen Plätzen lernen kann. Es geht darum, den wahren Geist dieses Ortes wieder zu erleben und ihn durch das Bewusstsein neu zu beleben.

Archäologie der unsichtbaren Landschaft von Venedig

„Es war einmal eine Zeit, als die Leute nach Venedig zum Beten kamen ...“ so berichtet uns Mara, eine unserer Freundinnen im Meditationskreis von Venedig.

Während der Republikzeit besaß Venedig über 150 Kirchen und 50 Klöster. Aber der Ort, wo diese Fisch-Stadt „schwimmt“, war in noch früheren Zeiten bereits ein riesiger Kulttempel, schon bevor das Meer hier angekommen war. Damals wurde dieser Ort möglicherweise als ein Ritualzentrum erlebt, um sich mit den Elementen der Natur zu verbinden, weil man in der Mitte, zwischen Himmel und Erde, zu leben wusste.

Die gesamte Landschaft von Venedig ist eigentlich ein einziger Tempel – heilige Gebäude und Kunstwerke sind nur die sichtbaren Zeichen eines unsichtbaren Gewebes,

wie eine „Landkarte“, die ihren geistigen Raum zeichnet. Deswegen können wir interessante Entdeckungen sowohl mit der Landschaft als auch mit uns selbst machen, indem wir eine neue Wahrnehmungsfähigkeit und die schöpferische Kraft unseres Bewusstseins erfahren.

Indem man sich z. B. in der Lagune wie im Bauch eines Fisches bewegt, ist es möglich, den Kontakt mit der tiefsten Seele dieses kraftvollen Ortes zu erleben und dabei unbewusste Seiten seiner eigenen Person ans Licht zu bringen. Oder man kann sich in eine vertiefte Betrachtung eines inspirierten Bildes einlassen, um viel mehr als nur Symbole darin zu erkennen, genauso, wie es eben bei jedem klassischen Pilgertum passiert, wo die Reise gleichzeitig äußerlich und innerlich verläuft. Nur ist unser Bewusstsein heute so gewachsen, dass die kosmische Evolution von uns etwas mehr an Wandlung verlangt als früher.

Für den Frieden

Gemeinsam mit Freunden haben wir einen „Meditationskreis Venedig“ in der Stadt und in ihrem Umland ins Leben gerufen, der sich der Friedensarbeit widmet. Die Friedensarbeit, die wir hier initiiert haben, betrachte

ich als eine zeitgemäße Form des Gebets, als eine Wiederverbindung mit der ursprünglichen Qualität dieses ganz besonderen Kraftorts der Erde. Im geomantischen Sinn vertritt nämlich Venedig ein planetarisches Gleichgewichtsorgan und ein kosmisches Herzzentrum.

Am Anfang letztes Jahres, nach unserem „Wanderseminar“ zur „Wiedererweckung Venedigs“, hat Marko Pogačnik zusammen mit mir an die Teilnehmer (ein Drittel von ihnen stammte aus Venedig) einen Brief geschrieben, aus dem ich hier Teile zitieren möchte:

„Liebe Freundinnen und Freunde von Venedig!

Gestern, am 29.2.2004 haben wir einen weiteren Workshop in Venedig gehabt. Es hat geschneit, und der Wind heulte. Aber wir haben ausgehalten. Nun, nach der Arbeit dieses letzten Jahres, ist unsere Vision so weit abgerundet, dass wir mit einem permanenten *Meditationskreis Venedig* anfangen können. Wir freuen uns, wenn du dich entschlossen hast, dabei mitzuarbeiten. (...)

Wir haben Venedig als einen Ort erkannt, an dem man schon vor Jahrtausenden angefangen hat, die heutige Zukunft zu spinnen. Poetisch gesagt: Die Fischfrau von Venedig (Venedig zeigt eine Fischform!) bereitet in ihrem schwangeren Bauch (dem Raum zwischen Basilica, Dogana da Mar und San Giorgio Maggiore) eine Synthese von Gleichgewicht und Herzkraft vor. Resultat dieser Synthese ist eine neue Dimension des Friedens – ein kreativer Frieden.

Frieden ist unumgänglich, um dem Erdkosmos und uns allen, seinen Wesenheiten, die Zukunft zu sichern. Er kann aber nicht in Kraft gesetzt werden, wenn in dem Werdungsprozess nicht mindestens eine Gruppe von Menschen bewusst mitarbeitet.

Der Meditationskreis Venedig ist dazu da, um diese Mitarbeit zu ermöglichen. Danke für den freiwilligen Einsatz.“

So kam die Kerngruppe zustande, die visualisierte Meditationen in Verbundenheit mit den Teilnehmern der vorangegangenen und folgenden Seminare ausführt, die Venedig auch von außerhalb unterstützen wollen. Es ist ein Kristallisationspunkt entstanden, von dem aus sich eine Vernetzung ausbreiten kann, die eine gemeinschaftliche Verbindung unter uns schafft, die mit dem kosmischen Holon der Erde herzlich schwingt. Das ist mein Gebet heute, auf dem Weg zu einer Vision des Friedens, im Einklang mit der „urgeschichtlichen Utopie der Erde“ (nach *Sabine Lichtenfels*, Mitbegründerin des „Heilungsbiotops Tamera“ in Portugal, www.tamera.org). ■

Die Sprache der Natur erkennen

Geomantie und Italienischkurse

Von Maurizio Martinelli

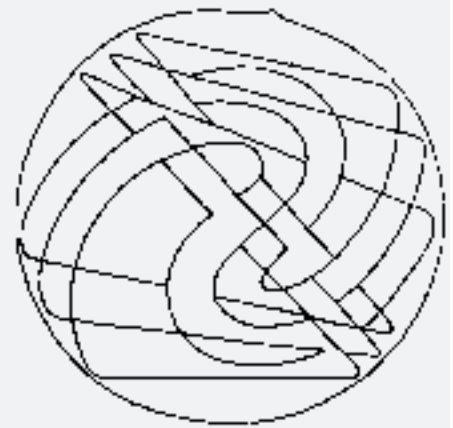
Im Stadtorganismus die Sprache der Natur erkennen und dabei Italienisch lernen – unter diesem Motto biete ich Wandertage durch Venedig an. Dabei beschäftigen wir uns mit zwei miteinander verbundenen Sprachen: derjenigen der Kultur Italiens und derjenigen der „Stadtkosmogramme“. Durch diese Zeichen der ganzheitlichen Kommunikation zwischen Mensch und Erde drückt sich der Geist des Ortes aus, den wir kennenlernen möchten.

Spielerisch, aber doch mit einem ernsthaften Hintergrund, bezeichne ich solche Zeichen in ihrer Summe als „Kosmogrammatik“. Neben der erstaunlichen Schönheit von Zeichnungen, die die Hand des Menschen oder der Natur „schreiben“, gibt es nämlich auch bestimmte „Regeln“, eine Grammatik, die zu lernen ist, wenn man die Sprache der Natur leichter erkennen und in Dialog mit den unsichtbaren Dimensionen des Raumes treten will. Das lehrt uns die Geomantie.

Beim intuitiven Lesen der unsichtbaren Landschaft Venedigs kann man an geomantischen Plätzen der Wasserstadt Italienisch als Anfänger lernen sowie bereits vorhandene Sprachkenntnisse kreativ bereichern und dadurch die intime Verbindung zwischen Ort und Wort in sich selbst noch tiefer spüren.

Dies sind die Programmpunkte der Wandertage:

- Bekannte und unbekannte Plätze von Venedig werden nach der Methode der Geomantie und der Resonanz im menschlichen Körper neu gedeutet.
- In der Stadt und der Lagune werden Plätze gezeigt, die in Resonanz mit verschiedenen energetischen und geistig-seelischen Ausdehnungen des Wesens Mensch stehen.
- Kunstwerke und Symbole werden erklärt, die zu verschiedenen Archetypen führen,



Das einzige Kosmogramm, das Marko Pogačnik für Venedig bis jetzt realisiert hat (in Bronze). Es befindet sich am Yang-Kontrapunkt des Yin-Armes des Kanal Grande.

auf denen das ganze Leben von Erde und Mensch basiert.

Ernste Theorie verbindet sich dabei mit der Freude der Entdeckung. Dadurch wird auch die planetare Funktion von Venedig unterstützt, als ein Gleichgewichtsorgan der Erde und als ein Herzzentrum des universellen Friedens zu wirken.

Die theoretische Vorbereitung zu den Wanderungen und der Austausch nachfolgender Erfahrungen werden auf Italienisch geführt und grammatikalisch auch auf Deutsch unterstützt. Dabei werden kreative Lehrmethoden benutzt, die die Kommunikation in der Gruppe fördern, z.B. selbstgemachte „sprechende Fotos“ oder selbstverfasste Lexika. ■

Informationen und Anmeldungen:
ecovia@libero.it, Tel. +39 (348) 8140449.

Maurizio Martinelli lebt in Venedig. Sein Interesse für Philosophie, Ökologie und Kunst verband sich seit seiner Begegnung mit Geomantie mit der Praxis der „Erdheilung“. Er ist Übersetzer der Texte von Marko Pogačnik ins Italienische. Derzeit betreut er dessen neues Buch „Unsichtbares Venedig.“

Geomantie-Gruppen bestehen in vielen Regionen. Sie sind eingeladen, am Lebensnetz mitzuwirken. Sprechen Sie uns an!

Kontaktpersonen:

Anna und Achim Schmälzle
Bachstraße 15
71263 Weil der Stadt
Telefon (07033) 45955
anna.achim@gmx.de

Wolfgang Schneider
Schlossberg 2, D-06484 Quedlinburg
Telefon und Fax (03946) 689187
geomantie.schneider@surfeu.de

Ilse Rendtorff
Hasselkamp 91, D-24119 Kiel-Kronshagen
Telefon und Fax (0431) 588403
i.rendtorff@web.de

Spendenkonto:
Kraftströme e.V.
Kreissparkasse Lüchow-Dannenberg
Kontonummer 6020416, BLZ 25851335
Zweck: Lebensnetz